

Fakultät für Kulturwissenschaften

Sommersemester 2025

Bachelor of Arts

Interkulturelle Germanistik

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Grußwort des Dekanats

Liebe Studierende der Kulturwissenschaftlichen Fakultät,

das Team des Dekanats heißt Sie recht herzlich willkommen zum Sommersemester 2025.

Es freut uns sehr, Sie alle zum Vorlesungsbeginn begrüßen zu dürfen. Ein neues Semester bedeutet neue Möglichkeiten, Herausforderungen und spannende Lernmomente. Unsere vielfältige Auswahl an Vorlesungen, Seminaren und Workshops bietet Ihnen die Gelegenheit, Ihr Wissen zu vertiefen, neue Perspektiven zu entdecken und sich weiterzuentwickeln.

Die kommenden Wochen werden von gemeinsamem Lernen, Diskutieren und Erforschen geprägt sein. Nutzen Sie die Gelegenheit, mit engagierten Dozent*innen und Kommiliton*innen in Austausch zu treten. Bilden Sie sich nicht nur fachlich, sondern auch persönlich weiter, denn das Studium ist mehr als nur das Erlernen von Inhalten.

Unser Ziel ist es, Ihnen eine inspirierende und unterstützende Lernumgebung zu bieten. Deshalb haben wir uns auch über die rege Beteiligung an der Umfrage des Sommersemesters 2024 zur geplanten Studiengangsreform der Fakultät sowie Ihr ausführliches und kritisch-konstruktives Feedback gefreut: Wir wissen die Hinweise sehr zu schätzen und haben auch schon erste Maßnahmen (wie die Studienberatung per WhatsApp) daraus abgeleitet, um Ihre Studienerfahrung stetig zu verbessern.

Scheuen Sie sich also nicht, auch künftig Fragen zu stellen, Ideen einzubringen und sich aktiv am akademischen Leben zu beteiligen. Jede*r von Ihnen trägt dazu bei, den Campus immer neu zum Leben zu erwecken.

Wir freuen uns auf ein inspirierendes und produktives Semester!

Mit herzlichen Grüßen

Britta Schneider (Studiendekanin), Timm Beichelt (Dekan) & Team

Inhaltsverzeichnis

Angebote in der Einführungswoche und im Semester	Seite 4
Plagiate in der Wissenschaft	Seite 5
IT-Service und allgemeine Informationen	Seite 6
Schreibberatung	Seite 7
Lageplan und Abkürzungen	Seite 8
Informationen zur Kulturwissenschaftlichen Fakultät	Seite 9
Die Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2025	
Einordnung der Veranstaltungen in die Studienstruktur Bachelor	Seite 12
Kolloquien	Seite 15
Fremdsprachige Veranstaltungen	Seite 16
Alle Veranstaltungen mit Kommentaren	Seite 18

Hinweise

Liebe Studierende,

wir möchten Sie herzlich zum Sommersemester 2025 an der Fakultät für Kulturwissenschaften der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) begrüßen und Ihnen ein erfolgreiches Semester wünschen. Insbesondere möchten wir die Neuimmatrikulierten unter Ihnen willkommen heißen und Sie zu den Infoveranstaltungen der Kulturwissenschaftlichen Fakultät im Rahmen der Einführungswoche einladen.

Regulärer Vorlesungsbetrieb

Der reguläre Vorlesungsbetrieb beginnt am Montag , den 07. April 2025.

Studienfachberatung und Sondersprechstunde

Studienfachberatung Interkulturelle Germanistik

reguläre Sprechstunde: donnerstags 14 bis 16 Uhr im CP 144

Gültige Prüfungsordnung

Seit dem Sommersemester 2017 ist die neue Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelor Interkulturelle Germanistik ([SPO von 2017](#)) in Kraft.

Noch Fragen?

Bei Fragen zu Ihrem Studium stehen wir gerne mit einem persönlichen Gespräch zur Seite. Ansprechpersonen und deren Sprechzeiten finden Sie auf den [Seiten des Studiengangs](#). Wir wünschen ein erfolgreiches und spannendes Sommersemester!

Ihr Team der Interkulturellen Germanistik

Plagiate in der Wissenschaft

Studierende zeigen in ihren Haus- und Abschlussarbeiten, dass sie Wissen unabhängig erarbeiten können und stellen damit den eigenen Forschungsprozess wahrheitsgemäß dar. Eine wissenschaftliche Arbeit ist ein eigenständig verfasster Text, der sich auf eine selbstständig durchgeführte empirische Studie und auf die Kenntnis von Forschungsergebnissen anderer Personen stützt. Die Verweise auf fremde geistige Leistungen sind gemäß guter wissenschaftlicher Praxis im eigenen Text (sowie im Literaturverzeichnis) lückenlos und nachvollziehbar anzugeben. Dies schließt Übersetzungen von Textstellen ein. Details, die sich in einzelnen Fächern unterscheiden können, erfahren Studierende von den Lehrenden in der konkreten Lehrveranstaltung. Hinweise darauf, dass in einer wissenschaftlichen Arbeit diese Grundsätze verletzt wurden, werden als Täuschungsversuch gewertet. Liegt ein Täuschungsversuch für die Prüfungsleistung vor (u.a. Plagiat in einer Hausarbeit, Täuschung in einer Klausur), ist die Leistung mit "nicht bestanden" (5,0) zu bewerten. Die Prüfungsausschussvorsitzenden werden über den Täuschungsversuch der Studierenden informiert und erfassen diesen. Nachzulesen ist das Vorgehen in der aktuell gültigen ASPO (vom 27.01.2016) in §21 zu Täuschung. Ebendort verweist Absatz (2) darauf, dass „Täuschungsversuche [...] aktenkundig zu machen [sind]“, was insbesondere für den Wiederholungsfall relevant ist.

Eigenplagiat

Vom Plagiat im beschriebenen Sinne zu unterscheiden ist das (vielfach als „Eigenplagiat“ bezeichnete) Wiederverwenden von Texten, die vom Autor bzw. von der Autorin selbst verfasst wurden. Bei der Übernahme von Textpassagen aus eigenen Hausarbeiten in die (eigene) Abschlussarbeit stimmen sich die Studierenden bitte mit ihren Dozierenden ab und geben die Quellen genauso sorgfältig wie bei einer Übernahme aus fremden Texten an.

Einreichung von schriftlichen Arbeiten

Gemäß geltenden Beschlüssen sind Abschlussarbeiten, Dissertationen und Hausarbeiten in einer Printversion und einer elektronischen Version (PDF-Datei) einzureichen. Mittels einer Software zur Plagiatserkennung sind Texte so in Hinblick auf mögliche Plagiatsstellen überprüfbar.

Die **elektronische Abgabe der Abschlussarbeit** (als PDF-Datei) erfolgt per Upload im [Moodle-Kurs „Einreichen der Abschlussarbeit - Kulturwissenschaftliche Fakultät“](#). Bitte senden Sie nach dem Hochladen eine kurze E-Mail an die zuständige Bearbeiterin im Prüfungsamt, sodass diese die Arbeit abrufen kann.

Eigenständigkeitserklärung

Die erforderliche Erklärung über das selbstständige Verfassen der Abschlussarbeit bzw. der Hausarbeit sollte ernst genommen werden und ist nicht nur ein formeller Teil einer Hausarbeit / Bachelorarbeit / Masterarbeit / Dissertation. Wer sich an die Regeln des Zitierens hält und umsichtig (un)absichtliches Plagiiere zu vermeiden versucht, wird das Studium erfolgreich abschließen können. Bei weiteren Fragen zu Zitierweise und Quellenangaben im konkreten Fach konsultieren Sie stets die Dozent*innen und Professor*innen an der Fakultät.

IT-Service und allgemeine Informationen

Anmeldung zu einer Lehrveranstaltung über Moodle (Learning Management System)

Moodle ist eine Open-Source-Plattform für Lernmanagement (Learning Management System, LMS). Mit Moodle können Lehrende Online-Kurse erstellen, verwalten und durchführen. Die Plattform bietet eine Vielzahl von Funktionen, die die Interaktion zwischen Lehrenden und Studierenden sowie den Lernprozess im Allgemeinen unterstützen.

Die aktuellsten Informationen zu einer Lehrveranstaltung finden Sie immer im jeweiligen Moodle-Kurs!

[Zu den Moodle-Kursen](#)

[Zur Anleitung Moodle für Studierende](#)

ViaCampus (Prüfungsmanagement)

Alle an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät erbrachten Leistungen werden digital erfasst. Um die Verbuchung digitaler Leistungen zu ermöglichen, ist seitens der Studierenden eine vorherige Anmeldung zur Leistungserbringung (= Belegung) in den von ihnen belegten Veranstaltungen notwendig.

Weiterführende Informationen zum Umgang mit viaCampus finden sich auf den Seiten des Dekanats.

- Mit der Anmeldung in viaCampus für die Leistungserbringung (über den "Belegen-Button") werden Veranstaltung, Modul, ECTS-Credits und Leistungsform (z.B. Hausarbeit, Referat, etc.) im Account der Studierenden zusammengeführt. Die Anmeldung für den Leistungsnachweis ist über die Belegung in viaCampus jeweils im laufenden Semester vorzunehmen.
- Die Eintragung/Bestätigung der Leistungen erfolgt durch die Dozierenden oder deren Sekretariate. Bei Nachfragen bezüglich nicht erfasster Leistungen wenden sich die Studierenden bitte direkt an die entsprechenden Personen.
- Leistungsnachweise, die ggf. auf Papier ausgegeben wurden, müssen nicht nachträglich erfasst werden und können regulär im Prüfungsamt vorgelegt werden.
- Die vergebenen Leistungen sind nach Eingabe durch die Prüfer oder Prüferinnen im persönlichen Notenspiegel der Studierenden in viaCampus einzusehen. Der Notenspiegel kann als PDF-Dokument ausgegeben werden.
- Bei der Anmeldung zur BA/MA-Abschlussprüfung wird durch das Prüfungsamt auf diese Daten zurückgegriffen. Kontrollieren Sie daher rechtzeitig die Vollständigkeit Ihres Notenspiegels.
- Fragen bezüglich technischer Probleme bei der Anmeldung oder der Ausgabe Ihres Notenspiegels richten Sie bitte an das Prüfungsamt.

Ein Wiki zu viaCampus finden Sie hier: <https://viawiki.europa-uni.de/index.php/Studieren>

Internet- und VPN-Verbindung

Wie richte ich den VPN-Zugang und W-Lan zu „eduroam“ ein?

Das Informations-, Kommunikations- und Multimediazentrum (IKMZ) informiert auf seiner [Webseite](#) über diese und weitere Themen und stellt Anleitungen zu technischen Tools bereit.

Schreiben lehren und lernen an der Viadrina

Schreibberatung von und mit ausgebildeten Tutor:innen

Für was?

- alle Textsorten vom Essay bis zur Abschlussarbeit
- erste Ideen bis zum fertigen Text (und das Große dazwischen)
- Themenfindung, Recherche, Schreibtechniken, Feedback, Lesen, Zitieren, Wissenschaftlichkeit, Arbeitsorganisation usw.
- Fragen rund um die technische Seite des Schreibens (z.B. Word)

Für wen?

- Studierende aller Fakultäten (kostenfrei!)
- Anfänger:innen und versierte Schreiber:innen
- egal, ob Deutsch die Erst- oder eine Fremdsprache ist

Ablauf?

- Gemeinsam mit dir im Team
- ohne Notendruck
- absolut vertraulich

Sprache?

- Deutsch
- Englisch
- je nach Sprachkenntnissen der Berater:innen auch weitere Sprachen möglich

Von wem?

- Studierende, die die Ausbildung zum:zur Schreibberater:in durchlaufen haben
- Informationen zur Ausbildung auf der Homepage vom Zentrum für Lehre und Lernen (www.europa-uni.de/zll)

Wo?

- im Cowriting-Space Raum GD 03
- Online

Wie?

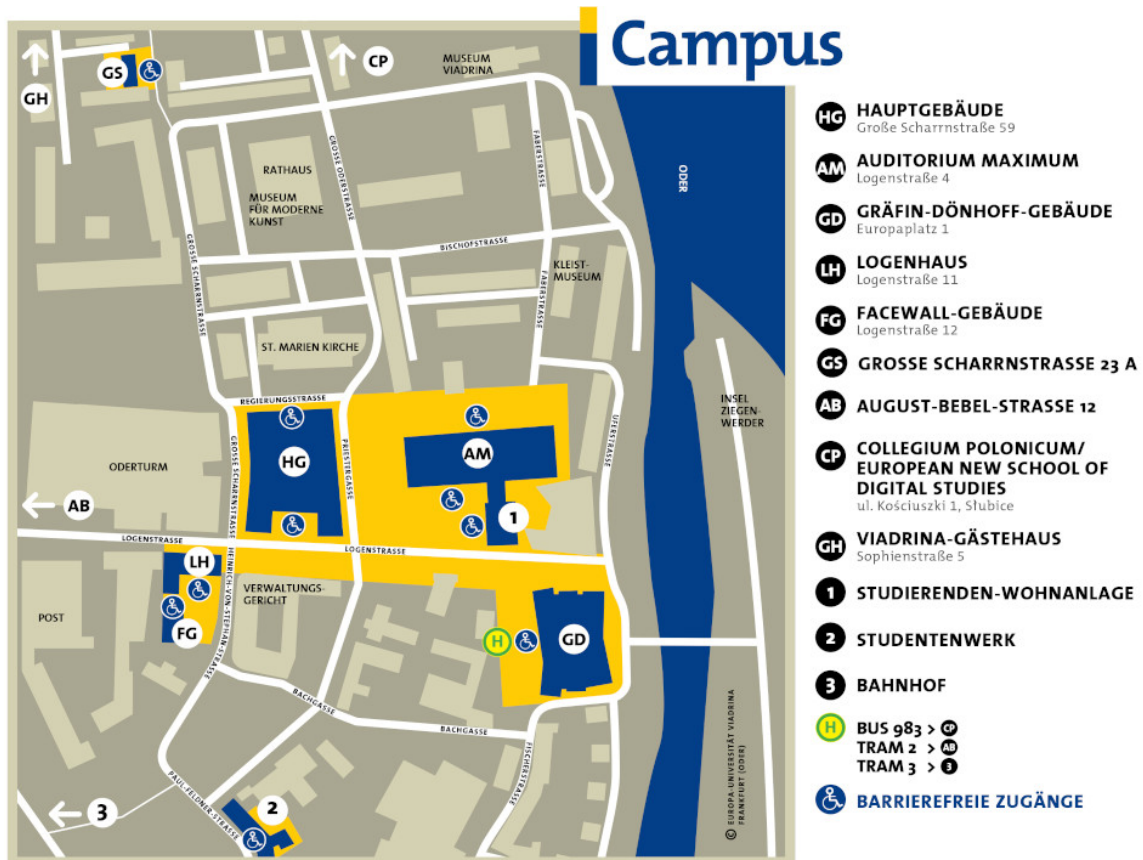
- Anmeldung über: schreibsprechstunde@europa-uni.de



[zll_viadrina](https://www.instagram.com/zll_viadrina)

Große Scharnstraße 59
15230 Frankfurt Oder
Tel.: 0335 – 5534 2540
zll@europa-uni.de

Lageplan und Abkürzungsverzeichnis



Gebäude

GD = Gräfin Dönhoff Gebäude am Oderufer, Europaplatz 1

HG = Hauptgebäude, Große Scharrnstraße 59

CP = Collegium Polonicum, ul. Kościuszki 1, PL 69-100 Stubice

GH 1 = Internationales Begegnungszentrum (IBZ), Sophienstraße 6

GS = Große Scharrnstraße

AM = Audimax-Gebäude, Logenstrasse 4

AB = Sprachenzentrum, August-Bebel-Straße 12
(Straßenbahnlinie 2, Richtung Messegelände,
Haltestelle Witzlebenstraße)

LH = Logenhaus, Logenstrasse 11

Studiengänge

BA Kuwi = Bachelor Kulturwissenschaften

BA IKG = Bachelor Interkulturelle Germanistik

GMT = Master Geschichte der Moderne transkulturell

SMG = Master Sprache – Medien – Gesellschaft

KGMOE = Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

MES = Master European Studies

BA RuP = Bachelor Recht und Politik/Politik und Recht

BA CuSo = Bachelor Cultural and Social Studies

MASS = Master Soziokulturelle Studien

MAL = Master Literaturwissenschaft: Ästhetik – Literatur –
Philosophie

MuDiM = Multimodalität – Diskurs – Medien (Binationaler
Studientrack)

Abkürzungen

SWS = Semesterwochenstunden, 1 SWS = 1 Lehrveranstaltungsstunde (LVS) á 45 min. pro Woche, i d. R. hat eine Vorlesung mind. 2 SWS, also 90 min. pro Woche

s.t. = sine tempore = ohne zeitliche Verschiebung, d. h. die Vorlesung fängt pünktlich wie angegeben an.

c.t. = cum tempore = mit zeitlicher Verschiebung, d. h. die Vorlesung fängt eine Viertelstunde später an.

Beispiel: 11 Uhr s.t. = Beginn: 11:00 Uhr; 11 Uhr c.t. = Beginn 11:15 Uhr

Kulturwissenschaftliche Fakultät

Europa-Universität Viadrina

Große Scharrnstraße 59

15230 Frankfurt (Oder)

kuwi.europa-uni.de

Informationen zur Kulturwissenschaftlichen Fakultät

Grundständige Studiengänge

Grundständige Studiengänge sind Studiengänge, die zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führen. Bachelorgrade berechtigen in der Regel erst in Kombination mit einem Mastergrad zur Promotion.

Kulturwissenschaften

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Interkulturelle Germanistik

(gemeinsamer Studiengang mit der Adam Mickiewicz Universität Poznań)
Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Recht und Politik/Politik und Recht

(gemeinsamer Studiengang mit der Juristischen Fakultät der Viadrina)
Abschluss: Bachelor of Laws (LL.B.) /
Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Cultural and Social Studies

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Weiterführende Studiengänge

Weiterführende (auch: konsekutive) Studiengänge haben die fachliche Vertiefung oder die inhaltliche Ergänzung des Erststudiums zum Ziel und schließen an der Viadrina mit einem Mastergrad ab.

Geschichte der Moderne transkulturell

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Soziokulturelle Studien

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Literaturwissenschaft: Literatur – Ästhetik – Philosophie

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Sprache - Medien - Gesellschaft

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

European Studies

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Weiterbildungsstudiengänge

Weiterbildende Studiengänge dienen der Aktualisierung einer früheren Hochschulausbildung und der wissenschaftlichen Aufbereitung von Erfahrungen aus der Berufspraxis, um den Veränderungen in der wissenschaftlichen Entwicklung und in der Berufswelt Rechnung zu tragen. Weiterbildungsangebote sind i.d.R. entgeltpflichtig.

Schutz Europäischer Kulturgüter

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Dekanat

Dekan	Prof. Dr. Timm Beichelt	LH 112	0335 5534 2537
Prodekanin	Prof. Dr. Britta Schneider	AM 122	0335 5534 2734
Sekretariat	Christin Eichstädt	HG 058	0335 5534 2581 dekanat-kuwi@europa-uni.de eichstaedt@europa-uni.de
	Jacqueline Haake-Schulz	HG 058	0335 5534 2821 vkuwi@europa-uni.de haake@europa-uni.de
Verfahrensbetreuung für Promotionen und Habilitationen	Kathrin Göritz	HG 062	0335 5534 2314 prom-habil-kuwi@europa-uni.de
Fakultätsgeschäftsführer	Sönke Matthiessen	HG 057	0335 5534 2251 +49 171 206 5790 (nur WhatsApp) matthiessen@europa-uni.de
Fakultätsgeschäftsführer	Dr. Oliver Kossack	HG 059	0335 5534 2273 +49 151 5005 6776 (nur WhatsApp) kossack@europa-uni.de

Studienfachberatungen

Die aktuellen Ansprechpersonen für Studienberatungen sowie die entsprechenden Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den [Seiten des Dekanats](#).

Prüfungsamt

Prüfungsamt Kulturwissenschaftliche Fakultät	Nancy Tesche	AM 15	0335 5534 4212 tesche@europa-uni.de
Prüfungsamt Recht & Politik/ Politik & Recht	Elke Noack	AM 09	0335 5534 4322 enoack@europa-uni.de

Professuren

Die InhaberInnen und MitarbeiterInnen aller Professuren sowie deren Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den [Seiten der Kulturwissenschaftlichen Fakultät](#).

Fachschaftsrat Kulturwissenschaften

Büro des FSR Kuwi in der August-Bebel-Straße 12, 15234 Frankfurt (Oder) und im Internet unter <https://fsrkuwi-viadrina.de/>.

Prüfungsausschussvorsitzende

Bachelor Kulturwissenschaften (BA Kuwi)

Prof. Dr. André Rottmann HG 04 0335 5534 2928

Bachelor Recht und Politik/Politik und Recht (BA RuP)

Prof. Dr. Carmen Thiele HG 122 0335 55 34 2363

Bachelor Interkulturelle Germanistik (BA IKG)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 0335 5534 16 6788

Bachelor Cultural and Social Studies (BA CuSo)

Prof. Dr. Nicole Richter CP 132 0335 55 34 16 6845

Master Geschichte der Moderne transkulturell (GMT)

Prof. Dr. Klaus Weber HG 063 0335 5534 2242

Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas (KGMOE)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 0335 5534 16 6788

Master Soziokulturelle Studien (MASS)

Prof. Dr. Sascha Münnich LH 204 0335 5534 2750

Master Sprache - Medien - Gesellschaft (SMG)

Prof. Dr. Nicole Richter CP 132 0335 5534 16 6845

Master Literaturwissenschaft: Literatur – Ästhetik – Philosophie (MAL)

Prof. Dr. Daniel Illger HG 07 0335 5534 2660

Master European Studies (MES)

Prof. Dr. Michael Minkenberg HG 015 0335 5534 2694

Master Schutz Europäischer Kulturgüter (SEK)

Prof. Dr. Paul Zalewski CP 111 0335 5534 16 6817

Promotionsstudium

Mit der Promotion wird eine besondere wissenschaftliche Qualifikation mit einer eigenen Forschungsleistung nachgewiesen. Voraussetzung für ein Promotionsstudium ist in der Regel ein Diplom-, Master- oder Magistergrad. Die Kulturwissenschaftliche Fakultät verleiht den Titel:

Doktor/in der Philosophie (Dr. phil.)

Die fachliche Betreuung von Dissertationen erfolgt im Rahmen einzelner Professuren oder in Graduiertenkollegs und Graduiertenprogrammen.

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2025

Einordnung in die Studienstruktur

Bachelor Interkulturelle Germanistik

Modul 5: Stereotypen, Brüche, Kulturkonflikte

Klingenberg, D.	Humor und Rassismus	Di, 11:15 - 12:45 Uhr AM 205
Töppel, F.	Kulturpessimismus. Kontinuitäten und Brüche, 19. bis 21. Jahrhundert (Lektüreseminar)	Di, 11:15 - 12:45 Uhr AM 204
Weber, C.	Lektürekurs Carl von Clausewitz „Vom Kriege“	Do, 9:15 - 10:45 Uhr GD 303

Modul 6: Kontinuitäten, Gemeinsamkeiten und Transfer

Kozakevych, B.	Jüdische Geschichte in der UdSSR	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr AM 202
Radchenko, O.	Der Zweite Weltkrieg im deutschen und sowjetischen Dokumentarfilm	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 201
Weiß, J.	Text/Migration. Ein digitales Ausstellungsprojekt	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr HG 201b

Modul 7: Text und Gegenwart

El Gamal, N.	Life Writing aus der Karibik	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 201
Gremels, A.	Transkulturalität: Konzepte und Praktiken aus dem Globalen Süden	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr GD 07
Rädler, E.	Simone de Beauvoir - Leben, Werk und Wirkung	Do, 11:15 - 12:45 Uhr AM 203
Töppel, F.	Kulturpessimismus. Kontinuitäten und Brüche, 19. bis 21. Jahrhundert (Lektüreseminar)	Di, 11:15 - 12:45 Uhr AM 204

Modul 8a: Praxisrelevante Fertigkeiten

Albrecht, L.	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Fr, 14-täglich, 10 - 15:30 Uhr GD 03
Albrecht, L.	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt	Do, 14 - 16 Uhr GD 206
Büxenstein, M.	Viadrina Campus Challenge	Fr, 10 - 13 Uhr LH 101/102
Helten, E.	Unithea 2025	Do, 14 - 16 Uhr HG 201b
Kasis, N.	Lernende Organisation Viadrina: Hochschulpolitik & studentische Mitbestimmung	Fr, 14-täglich, 10 - 14 Uhr GD 07
Kasis, N.	“Making objects speak” in students' family and migratory journeys - Performative workshop in anthropology and sociology, in collaboration with the university of Paris 8	Di, 10 - 17 Uhr GD 03
Kolegbe, R. / Albrecht, L.	Schreiben Wir! - Wissenschaftliches Schreiben mit oder ohne KI	Mi, 10 - 17:30 Uhr GD 04
Kolegbe, R.	Teamarbeit und Projektmanagement	Di, 10 - 15:30 Uhr GD 302
Köster, J.	Kulturmarketing	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr
Köster, J.	Open-Air-Event "He(a)ring 2025"	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr
Krüger, C.	Der Frankfurter Künstler Jürgen Jentzsch und die Staatssicherheit - Versuch einer Rekonstruktion	Fr, 14 - 18 Uhr AM 02
Krüger, C.	Open Doors. Studierende der Europa-Universität Viadrina in den Räumen des Frankfurter Kunstvereins. Ein Praxislabor	Fr, 11 - 13 Uhr AM 103

Rädler, E. / Kasis, N.

Auf den Punkt gebracht: Pointiert schreiben, logisch argumentieren

Do, 14-tägig, 14:15 - 17:45 Uhr
AM 202

N.N.

Führung kompakt II: Team- und Gruppendynamische Prozesse

Do, 10 - 18 Uhr
GD 102

Modul 9: Spezialisierungsmodul

El Gammal, N.

Life Writing aus der Karibik

Di, 14:15 - 15:45 Uhr
GD 201

Greifenstein, S.

Filmanalyse - Audiovisuelle Gestaltung, Ansätze, Tools/Visualisierungen

Do, 9:15 - 10:45 Uhr
AM 103

Gremels, A.

Transkulturalität: Konzepte und Praktiken aus dem Globalen Süden

Mi, 9:15 - 10:45 Uhr
GD 07

Nientied, M.

Hermeneutik

Fr, 10:15 - 15:45 Uhr
HG 104

Radchenko, O.

Der Zweite Weltkrieg im deutschen und sowjetischen Dokumentarfilm

Mi, 11:15 - 12:45 Uhr
GD 201

Schoor, K.

Einführung in die Literaturwissenschaften

Di, 11:15 - 12:45 Uhr
GD 203

Töppel, F.

**Kulturpessimismus. Kontinuitäten und Brüche,
19. bis 21. Jahrhundert (Lektüreseminar)**

Di, 11:15 - 12:45 Uhr
AM 204

Voloshchuk, I.

Begleitseminar zur Vorlesung „Einführung in die Literaturwissenschaften“

Do, 16:15 - 17:45 Uhr
LH 101/102

Weiß, J.

Text/Migration. Ein digitales Ausstellungsprojekt

Mi, 11:15 - 12:45 Uhr
HG 201b

Kolloquien

<i>Bähr, A.</i>	Forschungskolloquium Geschichte transkulturell	Di, 18:15 - 19:45 Uhr LH 101/102
<i>Benecke, W.</i>	Kolloquium für Examenskandidatinnen und Examenskandidaten BA und MA	Mi, 14:15 - 15:45 Uhr CP 102
<i>Diefenbach, K.</i>	Kulturphilosophisches Kolloquium: Ereignis und Kritik	Mi, 18:15 - 19:45 Uhr HG 201b
<i>Illger, D.</i>	Forschungsseminar	Mi, 16:15 - 17:45 Uhr AM 202
<i>Kosnick, K.</i>	Forschungskolloquium "Auf dem Weg zur Abschlussarbeit. Themenfelder: Migration, Ethnizität, Rassismus, Gender, Queer Studies"	Di, 16:15 - 17:45 Uhr AM 205
<i>Kosnick, K.</i>	Forschungskolloquium	Di, 14-täglich, 18 - 20 Uhr AM 205
<i>Lind, M.</i>	Departmentkolloquium - Language practices in digital cultures	Fr, 9:30 - 18 Uhr AM 03
<i>Münnich, S.</i>	(Wirtschafts-) Soziologisches Kolloquium	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr HG 217
<i>Neyer, J.</i>	Kolloquium	Do, 10:15 - 15:45 Uhr
<i>Schindel, E.</i>	IFES internes Kolloquium	Mi, 14 - 18 Uhr AM 02
<i>Schneider, B.</i>	Forschungskolloquium - Language in Society	Do, 11:15 - 12:45 Uhr AM 202
<i>Schoor, K.</i>	Forschungskolloquium: Gebrochene Traditionen? Jüdische Literatur, Philosophie und Musik im NS-Deutschland	Fr, 14-täglich, 10:15 - 13:45 Uhr
<i>Worschech, S.</i>	KIU Research Colloquium	Di, 11 - 13 Uhr GD 311
<i>Zalewski, P.</i>	Forschungskolloquium Cultural Heritage Studies	Mo, 9:30 - 14:30 Uhr

**Fremdsprachige Veranstaltungen im Bachelor und in den
Masterstudiengängen an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät**

<i>Andor, L.</i>	Questions of Social Europe	Block
<i>Bareikyte, M.</i>	Introduction to Media Theories	Di, 14:15 - 15:45 Uhr CP 102
<i>Bareikyte, M.</i>	Power, Resistance and Digital Capitalism	Block CP 102
<i>Bas, C.</i>	Social media in public discourse and the shaping of European Union policies	Di, 11:15 - 12:45 Uhr CP 20
<i>Behrends, J. / Chernii, K.</i>	More than a Game. How Football explains Europe after 1989	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr GD 07
<i>Beichelt, T. / Scherer, T.</i>	The Emotions of Politics and the Politics of Emotions in Series	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr GD 07
<i>Beichelt, T.</i>	Ukraine in Europe: Controversies, complexities and agency of a multifaceted interconnection	Mo, 17 - 18 Uhr HG 162
<i>Bidenko, A. / Ganzenko, D. / Zinger, E.</i>	Empire vs Nation: The Birth of the Ukrainian People in the Long Twentieth Century	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr AM 204
<i>Breda, K.</i>	Road signs, billboards, graffiti. Exploring linguistic landscapes through city walks	Fr, 9:30 - 18 Uhr AM 105
<i>Diefenbach, K.</i>	Becoming Imperceptible: Spinoza in Deleuze and Guattari's A Thousand Plateaus	Di, 14:30 - 16:30 Uhr
<i>Diefenbach, K.</i>	Spinoza-Sommerschule: Diversity beyond Boundaries	Mo, 9 - 11 Uhr
<i>Hennig, A. / Schindel, E.</i>	Rights of Nature from the global South to Europe: Practices, Cosmovisions, Politics	Do, 11:15 - 12:45 Uhr GD 07
<i>Illger, D.</i>	The Limits of Humanity - What is "Cyberpunk" and why should we care?	Do, 14:15 - 15:45 Uhr AM 204
<i>Jajesniak-Quast, D. / Grelka, F.</i>	Polacy, Ukraińcy i Niemcy w latach 1918-2022 - sąsiedzi i granice na dużym ekranie	Do, 14-täglich, 14 - 18 Uhr
<i>Janczak, J.</i>	Poland in the European Union	Di, 9:15 - 10:45 Uhr CP 20
<i>Keck-Szajbel, M.</i>	European History from the View of "Small States:" East Central Europe in the Nineteenth and Twentieth Centuries	Di, 9:15 - 10:45 Uhr AM 202
<i>Keck-Szajbel, M.</i>	Societal Interactions and Environmental Change in Nineteenth and Twentieth Century European Cultural History	Do, 9:15 - 10:45 Uhr AM 105
<i>Kindler-Mathôt, C. / Papadopoulou, K.</i>	Analysing Social Media Clips - A Crash Course	Mi, 14:30 - 16 Uhr AM 204
<i>Kim, G.</i>	»Monuments Must Fall?«: Iconoclasm in Times of Postsocialism and Decolonisation	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr AM 202
<i>Kosnick, K.</i>	Migration in the Context of Global Inequalities	Di, 14:15 - 15:45 Uhr AM 205
<i>Lind, M.</i>	From gender linguistics to queer linguistics	Mo, 14:15 - 17:45 Uhr AM 205
<i>Martin-Mazé, M.</i>	Critique of Globalization	Block GD 205
<i>Meyer, L.</i>	Autonomy, Sovereignty, Resilience: Digital Policies & Changing World Politics	Di, 14:15 - 15:45 Uhr CP 19
<i>Minakov, M.</i>	Philosophy of revolution: theories, practices and discourses	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr GD 312
<i>Minakov, M.</i>	Political History of Post-Soviet Ukraine, 1991-2024	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr GD 312
<i>Minakov, M.</i>	Міжнародні відносини у Східній Європі та Північній Євразії (International Relations in Eastern Europe and Northern Eurasia, 1989-2022)	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr GD 312
<i>Minkenber, M.</i>	Research Seminar: Populism, the Radical Right, and Religion - Transatlantic Perspectives	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr GD 06
<i>Müller, C.</i>	Research Seminar "Gesture and Multimodality Studies"	Mi, 16:15 - 17:45 Uhr AM 103

Nesselrodt, M.	From Denial to Debate. How Germany has been coping with its Nazi past	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr GD 201
Neyer, J.	Narratives in European and International Politics	Mo, 9:15 - 12:45 Uhr LH 101/102
Orlova, G.	Empirical research in linguistics	Fr, 10 - 11 Uhr CP 153
Özcan, G.	Current Issues in Middle East Politics	Block LH 001
Passoth, J.	Laboratory Practice, Political Artifacts, Sociotechnical Systems: Introduction to Science & Technology Studies	Di, 11:15 - 12:45 Uhr CP 102
Pierobon, C.	European Culture. Music, National Identity, and Mobilization	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 07
Pierobon, C.	EU's External Promotion of Democracy and Human Rights	Do, 11:15 - 12:45 Uhr LH 101/102
Pierobon, C.	Social Research Methods: Investigating Civil Society and Civic Engagement	Fr, 10 - 15:30 Uhr AM 204
Pilyarchuk, K.	Media, Discourse, and Feminism	Do, 14:15 - 15:45 Uhr AM 105
Pollozek, S.	Border Regimes in Eastern Europe	Fr, 10:15 - 11:45 Uhr CP 102
Pollozek, S.	Material and Digital Witness	Do, 14:15 - 15:45 Uhr CP 102
Portnov, A.	Close-Reading Seminar "Bez gruntu" (On Shaky Ground) by Viktor Petrov-Domontovych	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr AM 204
Portnov, A.	Introducing Ukrainian Studies	Mo, 9:15 - 10:45 Uhr AM 204
Priebus, S.	The EU's Rule of Law Crisis as a Challenge and Opportunity for the EU: Rule of Law Instruments and their Effects	Do, 14:15 - 15:45 Uhr GD 201
Purchla, J.	Preparatory BA Colloquium	Di, 11:15 - 12:45 Uhr AM 203
Reißig-Wäntig, M.	Marriage in Premodern Imagination. Art, Gender & Cultural History of an Institution and a Sacrament (Study trip seminar to Paris)	Di, 13:15 - 14:45 Uhr HG 201b
Revel, A.	Debating Universalism	Block GD 04
Richter, N.	Learning languages and experiencing cultures	Di, 11 - 12:30 Uhr CP 201
Rottmann, A.	Art and Ecology	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr GD 06
Rottmann, A.	Introduction to Art Theory	Do, 11:15 - 12:45 Uhr GD 06
Rudek, O.	Sociocultural Introduction to Gambling and Sports Betting	Do, 16:15 - 17:45 Uhr AM 205
Schindel, E.	Current Challenges for Sociological Theory	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 206
Schneider, B. / Gremels, A.	Multilingual Literatures in the Age of Machine Translation	Di, 16:15 - 17:45 Uhr AM 202
Trautmann, R.	"Don't talk to me about war. My life's a battlefield": Analysing Peace, Conflict and Security through Feminist and Critical Lenses	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr LH 101/102
Tulmets-Gerhardt, E.	The sustainable development goals (SDGs) as a new form of language among EU member states?	Mo, 14-tägig, 14:15 - 17:45 Uhr GD 206
Wat, P.	Affronter l'histoire (1789-2024): les artistes face à l'événement qui sidère.	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 303
Wat, P.	The Power of Imagination (19.-21. century)	Mi, 14:15 - 15:45 Uhr GD 05
Wiedergrün, L.	7 years of #MeToo – What remains?	Di, 16:15 - 17:45 Uhr GD 305
Wilke, F.	Narratological methods and careful composition: the foundations of gripping storytelling	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr GD 202
Zalewski, P.	Country Houses of the Social Elites in the European Modernity	Do, 14:15 - 15:45 Uhr GD 202

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2025

mit Kommentaren in alphabetischer Reihenfolge
(geordnet nach Dozierenden)

Theorie und Praxis der Schreibberatung

3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Modul 8a: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 06.06.2025 Fr, 14-tägig, 10 - 15:30 Uhr Ort: GD 03

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die ihre Fertigkeiten im wissenschaftlichen Schreiben weiterentwickeln und andere in ihrem Schreibprozess unterstützen möchten. Es besteht aus zwei Teilen: In der Auftaktphase wiederholst du Schritte für das Verfassen eines akademischen Textes. Du lernst nicht-direktive Beratungsmethoden kennen und übst Text-Feedback, um Stärken und Schwächen von Texten gezielt identifizieren und benennen zu können. Gemeinsam reflektieren wir unsere Schreibbiografien und erarbeiten uns ein diversitäts-orientiertes schreibwissenschaftliches Grundwissen. Fragen könnten möglicherweise lauten: Welche Rolle spielen Mehrsprachigkeit, Gender oder mentale Gesundheit im Schreibprozess und in der Beratung Schreibender? Anschließend kannst du dein Wissen gleich praktisch anwenden und hospitierst im Schreibzentrum. Mit einer eigenständigen Beratung und der Präsentation deines E-Portfolios schließt du die Ausbildung als zertifizierte*r Schreibberater*in an und kannst dich am Zentrum für Lehre und Lernen für eine Stelle als wissenschaftliche Hilfskraft bewerben.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar baut auf das Seminar „Wissenschaftliches Schreiben Schritt für Schritt“ auf.

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte melden Sie sich über Moodle als Teilnehmer*in an. Eine Passwort-Eingabe ist für die Anmeldung in den Kursen nicht notwendig. Anmeldungen per Mail werden nicht berücksichtigt. Die Platzvergabe erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldungen

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme, E-Portfolio und Reflexionen.

Sprache: Deutsch

Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt

3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Modul 8a: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 10.04.2025 Do, 14 - 16 Uhr Ort: GD 206

Wie das Fahrradfahren lernt man auch das wissenschaftliche Schreiben nicht über Nacht, sondern nur durch regelmäßiges Üben. Ziel dieses Seminars ist es, deine für das wissenschaftliche Schreiben relevanten Fertigkeiten auszubauen, indem der Schreibprozess Schritt für Schritt im Seminar durchlaufen wird. Das Meistern der einzelnen Teilschritte, die zur Fertigstellung eines wissenschaftlichen Textes führen, wird dabei ebenso reflektiert wie die dabei unterstützenden, praktisch erprobten Methoden. Mit dem Peer-Feedback wird ein schreibdidaktischer Ansatz eingeführt, der das kollaborative Lernen und den Austausch fördert. Als Seminarteilnehmer*in identifizierst du individuelle Lernziele und erarbeitest sie anhand einer kleinen Forschungsarbeit („Mini-Hausarbeit“). Auf diese Weise lernst du neben grundlegenden Schreibmethoden auch ein effektives Zeit- und Prozessmanagement für größere Schreibprojekte wie Abschlussarbeiten.

Teilnahmevoraussetzungen: Da in diesem Seminar grundlegende Fertigkeiten des wissenschaftlichen Schreibens trainiert werden, eignet es sich vor allem für Studierende ab dem 2. Fachsemester, die dann im Verlauf ihres Studiums auf diese Fertigkeiten aufbauen können.

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte melden Sie sich über Moodle als Teilnehmer*in an. Eine Passwort-Eingabe ist für die Anmeldung in den Kursen nicht notwendig. Anmeldungen per Mail werden nicht berücksichtigt. Die Platzvergabe erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldungen.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme, E-Portfolio mit Hausarbeit und Reflexionen.

Sprache: Deutsch

Büxenstein, M.

Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Unternehmensplanung und Organisation / Professur für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Internationales Management

WIW-S6874

Viadrina Campus Challenge

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Modul 8a: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 11.04.2025 Fr, 10 - 13 Uhr Ort: LH 101/102

Die Viadrina Campus Challenge widmet sich der Frage: Wie kann Bildung im 21. Jahrhundert gestaltet werden, um sowohl individuelle als auch gesellschaftliche Transformationen zu ermöglichen? Studierende arbeiten fakultäts- und blockübergreifend an innovativen Ideen und Konzepten, die Bildung als zentralen Hebel für die Zukunft verstehen. Die Challenge basiert auf dem Art Thinking-Ansatz, der kreatives und visionäres Denken fördert und Studierenden die Freiheit gibt, ihre eigene Perspektive auf Bildung zu entwickeln. Die fünf Themenfelder – Universität und Bildungsideal, Persönlichkeitsentwicklung und Resilienz, soziale Gerechtigkeit, Social Entrepreneurship, die Rolle der Technologie – bieten den Rahmen, um Bildungsideale neu zu denken und konkrete, zukunftsweisende Formate zu entwerfen. Die Studierenden werden dazu angeregt, Bildung nicht nur als Mittel zur Wissensvermittlung, sondern als ganzheitlichen und systemischen Prozess zu betrachten, der persönliche Entwicklung und gesellschaftliche Wirkung verbindet. Der Kurs hat folgende Lernziele: Erarbeitung, Bewertung und Präsentation kreativer Lösungen für universitätsbezogene Probleme unter Anwendung der relevanten Theorien; Entwicklung und Präsentation einer finalen Präsentation unter Anwendung der Art Thinking Methodik; Entwicklung einer kreativen Lösung und umfassende Erläuterung des verwendeten Prozesses und der Art und Weise, wie das gewählte Format ein spezifisches Problem löst oder reflektiert.

Teilnahmevoraussetzungen: Die Plätze sind unbegrenzt. Bewerber*innen müssen an der Einführungsveranstaltung teilnehmen. Die Veranstaltung ist offen für Studierende aller Fakultäten, die Interesse an kreativen Methoden und innovativen Ansätzen zur Problemlösung im Bildungskontext haben.

Leistungsnachweise: Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar. Es besteht für alle Termine (außer Workshops & Open Space) Anwesenheitspflicht. Abgabe eines individuellen oder kollaborativen Reflexionsprojekts, das kreativ die eigene Perspektive auf die Bildung der Zukunft ausdrückt. Dies kann in Form eines Essays, eines Videos, einer künstlerischen Darstellung oder einer anderen freien kreativen Leistung erfolgen. Außerdem ist die Erstellung eines Projektberichts verpflichtend.

Termine (präsenz): Fr 11.04.25, 10 - 13 Uhr (LH 101/102) | Fr 25.04.25, 10 - 13 Uhr (HG 162) | Mo 05.05.25, 10 - 13 Uhr | Fr 09.05.25, 10 - 17 Uhr | Fr 23.05.25, 10 - 13 Uhr | Fr 06.06.25, 10 - 13 Uhr | Fr 20.06.25, 10 - 13 Uhr | Fr 27.06.25, 10 - 13 Uhr | Fr 11.07.25, 10 - 13 Uhr

Termine (online): Mo 05.05.25, 17 - 19 Uhr | Do 08.05.25, 17 - 19 Uhr | Mo 19.05.25, 10 - 13 Uhr

Sprache: Deutsch

El Gammal, N.

Professur für Westeuropäische Literaturen

KUL-14214

Life Writing aus der Karibik

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Modul 7: Text und Gegenwart // Modul 9: Spezialisierungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 08.04.2025 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 201

Vor dem Hintergrund der Kolonial- und Versklavungsgeschichte entstehen in der Karibik insbesondere seit dem 20. Jahrhundert vermehrt literarische Texte, die zwischen lebensgeschichtlichem Zeugnis, Spurensuche, historischer Rekonstruktion, Identitätsverhandlung und theoretischer Auseinandersetzung oszillieren. Sie werfen Licht auf Subjektpositionen und Erfahrungswelten, die innerhalb der vorherrschenden Geschichtserzählungen eine Randposition einnehmen. Dabei bewegen sie sich in einem Spannungsfeld zwischen Fakt und Fiktion, Individuum und Kollektiv, Erinnern und Vergessen. Was verraten uns diese Texte über das traumatische Erbe der transatlantischen Gewaltgeschichte und wie reflektieren sie die transkulturellen Verflechtungen der karibischen Gegenwart? Der erste Teil des Seminars dient als Einführung in die literaturwissenschaftlichen Diskurse um Autobiographien und Life-Writings. Durch die Lektüre grundlegender theoretischer Überlegungen nähern wir uns zentralen Begriffen, Fragestellungen, Konstellationen und deren Verschiebungen. In einem zweiten Schritt widmen wir uns karibischen Life-Writings, wobei im Zentrum unserer Analysen neben den epistemologischen und ästhetischen Qualitäten dieser Texte, auch die (Un-)möglichkeiten des Erinnerns, der literarischen Verarbeitung von Traumata und die Intersektionen von race und gender stehen.

Literatur: David Huddart: Postcolonial Theory and Autobiography. Oxfordshire: Routledge, 2008; Bart Moore-Gilbert: Postcolonial life-writing. Culture, politics and self-representation. New York: Routledge, 2009; Mary Prince: The History of Mary Prince, a West Indian Slave, Related by Herself. Ann Arbor: University of Michigan Press, 1993; Tessa McWatt: Shame On Me. An Anatomy of Race and Belonging. Melbourne: Scribe, 2019.

Hinweise zur Veranstaltung: Sofern eine deutsche Übersetzung der Texte vorhanden ist, wird diese zur Verfügung gestellt. Alle weiteren Texte werden im englischen Original gelesen. Die Unterrichtssprache ist Deutsch.

Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.

Leistungsnachweise: 6 ECTS: kleine Hausarbeit (12-14 Seiten) oder Referat und 1 Essay oder 2 Essays (6-7 Seiten) 9 ECTS: große Hausarbeit (18-20 Seiten) oder 2 Essays (9-10 Seiten)

Sprache: Deutsch

Filmanalyse - Audiovisuelle Gestaltung, Ansätze, Tools/Visualisierungen

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Modul 9: Spezialisierungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 10.04.2025 Do, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: AM 103

Audiovisuelle Bilder treten in ganz unterschiedlichen Mediendispositiven in Erscheinung, werden auf großen und kleinen Screens abgespielt, existent werden sie jedoch erst, wenn sie von Zuschauer:innen wahrgenommen werden. Das Seminar widmet sich zum einen der Analyse filmischer Gestaltungsmittel, welche als Grundlagen der Analyseparameter und eines Vokabulars der Beschreibung dienen; zum anderen beschäftigen wir uns mit verschiedenen Filmanalyse-Ansätzen, durch welche die Filme stets aus einer bestimmten theoretischen Perspektive betrachtet werden. Audiovisuelle Bilder werden im Hinblick auf ihre Inszenierungsweisen und perzeptiven Modi untersucht. Dabei werden Parameter der Analyse eingeübt, die sowohl auf der Ebene der einzelnen Einstellung liegen (Kadrage, Mise en scène etc.), als auch solche, die auf der Ebene der Montage (vom einzelnen Schnitt bis hin zu größeren strukturellen Zusammenhängen) zu verorten sind. Darüber hinaus wird die Funktion der Analyse vor Augen geführt: Auf welche Weise kann eine Analyse erklären, wie audiovisuelle Bilder Bedeutungen konstruieren?

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 6 ECTS: Hausarbeit (12 Seiten); 9 ECTS: Hausarbeit (20 Seiten)

Sprache: Deutsch

Transkulturalität: Konzepte und Praktiken aus dem Globalen Süden

BA Kuwi: 6 ECTS / BA CuSo: 6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Modul 7: Text und Gegenwart // Modul 9: Spezialisierungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 09.04.2025 Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: GD 07

„Was ist eigentlich Transkulturalität?“, betitelt Wolfgang Welsch seinen einschlägigen Aufsatz, der die Debatte um die Frage der transkulturellen Verfasstheit moderner Migrationsgesellschaften im deutschsprachigen Raum angestoßen hat. In vielen Regionen des Globalen Südens ist diese Frage schon vor Welsch in postkolonialen Kontexten diskutiert worden. Im Seminar beschäftigen wir uns mit unterschiedlichen Konzepten von Transkulturalität aus Afrika, Lateinamerika, der Karibik und Indien. Das Seminar beinhaltet auch einen methodischen Teil, bei dem wir an verschiedenen Beispielen aus Literatur, Film und Musik die Möglichkeiten der Anwendung transkultureller Theorie auf die künstlerische und literarische Praxis diskutieren. Die Seminarunterlagen werden den Studierenden vor Semesterbeginn auf Moodle zur Verfügung gestellt.

Literatur: Bernabé, Jean, Patrick Chamoiseau, und Raphaël Confiant. Eloge de la créolité. In Praise of Creoleness. Bilingual Edition. Paris: Gallimard, 1993. García Canclini, Néstor. Hybrid Cultures. Strategies for Entering and Leaving Modernity. Minneapolis: University of Minnesota Press, 2005. Ortiz, Fernando. „Vom Phänomen der ‚Transkulturation‘ und seiner Bedeutung in Kuba“. In Lateinamerikanische Kulturtheorien: Grundlagentexte, hg. Isabel Exner und Gudrun Rath, Konstanz: Konstanz Univ. Press, 2015, S. 51–58. Thiong'o, Ngũgĩ wa. Globalectics. Theory and the Politics of Knowing. New York: Columbia University Press, 2012.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 6 ECTS: kleine Hausarbeit (12-14 Seiten) oder Referat und 1 Essay (6-7 Seiten) oder 2 Essays (à 6-7 Seiten) | 9 ECTS (nur CuSo): große Hausarbeit (18-20 Seiten) oder 2 Essays (à 9-10 Seiten).

Sprache: Deutsch

Unithea 2025

6 ECTS

Praxisseminar: Modul 8a: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 10.04.2025 Do, 14 - 16 Uhr Ort: HG 201b

UNITHEA – das deutsch-polnische Theaterfestival geht in die nächste Runde! Unter dem Motto „PASSION“ planen und organisieren wir das Festival im Juni 2025 in Frankfurt (Oder) und Stubice. Die großen Kulturhäuser auf beiden Seiten der Stadt - das Kleist Forum und das SMOK – haben sich als Kooperationspartner auch in diesem Jahr wieder angeboten. Im Seminar lernt ihr, ein solches Projekt umzusetzen: von der inhaltlichen Konzeption über die Planung, Organisation und Durchführung des Events inkl. Presse und Öffentlichkeitsarbeit bis hin zu Finanzierung und Abrechnung. Einzelne Kurse sind u.a.: **10.04. How To: Social Media / 24.04. How To: Kuratieren (mit dem Kleist Forum) / 08.05. How To: Anträge schreiben / 15.05. How To: Ehrenamt & Beteiligung / 22.05. How To: Party – Feiern mit Rücksicht / 12-14.06. Unithea Festival.** In diesem Seminar habt ihr die Möglichkeit, eure kreativen, organisatorischen und kommunikativen Fähigkeiten zu schulen, zu schärfen und weiterzuentwickeln. Ihr wolltet schon immer ein Festival organisieren, später in der Eventbranche oder im Kulturbereich arbeiten? Wir freuen uns auf euer Mitwirken für die Ausgabe 2025! Informationen zum letzten Unithea-Festival, das im Juni 2024 stattfand, findet ihr unter: www.unithea-festival.com Anmeldungen und Nachfragen zum Seminar gern direkt an unithea@europa-uni.de

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldung [über Moodle](#).

Lernende Organisation Viadrina: Hochschulpolitik & studentische Mitbestimmung

3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Modul 8a: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 25.04.2025 Fr, 14-tägig, 10 - 14 Uhr Ort: GD 07

Wie funktioniert die Hochschulpolitik an der Viadrina? Wer entscheidet über Prüfungsordnungen, Studiengänge oder Universitätsbudgets? Welche Gremien gibt es und wie können Studierende mitwirken? Dieses Seminar bietet eine praxisorientierte Einführung in die Hochschulgovernance und studentische Mitbestimmung an der Europa-Universität Viadrina. Wir analysieren zentrale Akteure und Strukturen der Universität, darunter AStA, StuPa, Senat, Fakultätsräte und weitere Gremien, und klären Fragen wie: *Wer ist für welche Entscheidungen zuständig? Wie unterscheidet sich studentische von akademischer Selbstverwaltung? Wo finde ich Ordnungen, Satzungen und Sitzungsprotokolle – und was bedeuten sie? Wie formuliere und kommuniziere ich Anliegen souverän und wirkungsvoll?* Diese und weitere Fragen beantworten wir im Hinblick auf die Funktionsweise der Institution Hochschule. Wir erschließen uns die Viadrina, der wir selbst angehören, von innen heraus, machen Abläufe transparent und treten mit Personen aus verschiedenen Bereichen der Viadrina und ihrer (internationalen) Netzwerke in Kontakt. Praktische Fallbeispiele und Simulationen ermöglichen es, Gestaltungsmöglichkeiten zu identifizieren und das Formulieren und Kommunizieren von Anliegen zu üben. Wichtig sind dabei auch Vernetzung und Austausch unter den Teilnehmenden. Studierenden, die sich bereits an der Viadrina engagieren oder Interesse daran haben, dient das Seminar als Orientierung und Schulung. Engagement ist jedoch keine Voraussetzung. Das Seminar ist offen für alle, die sich für die Viadrina, Governance und Partizipation interessieren. Die Konzeption und Durchführung des Seminars erfolgt gemeinsam mit Ira Helten, erstes studentisches Mitglied der Hochschulleitung und ehemalige AStA-Vorsitzende, in Kooperation mit Julia Stepanova, Vizepräsidentin des FSR Wiwi und studentisches Mitglied im Fakultätsrat Wiwi sowie mit weiteren Studierenden. Das Seminar wird als Modul 2 der Peer-Tutoring-Ausbildung in den Bereichen Lernen und Studieren begleitet sowie Interkulturelles Lernen anerkannt.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Aktive Mitarbeit, Interesse an der Universität sowie Bereitschaft zur eigenständigen Einzel- und ggf. Teamarbeit.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte über Moodle anmelden. Bei Fragen oder Anliegen, z.B. zur Barrierefreiheit des Kurses: kasis@europa-uni.de oder +49 33555342345.

Leistungsnachweise: Recherche, Reflexionen & Berichte, Analyse von Fallbeispielen, Projektarbeit.

Termine (präsenz): Fr 25.04.25, 10 - 14 Uhr (GD 07) | Fr 09.05.25, 10 - 14 Uhr (GD 07) | Fr 23.05.25, 10 - 14 Uhr (GD 07) | Mi 18.06.25, 13 - 17 Uhr (GD 04) | Fr 20.06.25, 10 - 14 Uhr (GD 07) | Fr 04.07.25, 10 - 14 Uhr (GD 07) | Fr 18.07.25, 10 - 14 Uhr (GD 07)

Sprache: Deutsch

“Making objects speak” in students' family and migratory journeys - Performative workshop in anthropology and sociology, in collaboration with the university of Paris 8

3 ECTS

Workshop (Präsenzveranstaltung): Modul 8a: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 13.05.2025 Di, 10 - 17 Uhr Ort: GD 03

This workshop aims to introduce students to the potential of theatrical practice combined with object biography, enabling them to take a reflective look at their personal and family histories of migration. Migration is understood in a broad sense: as international journeys, but also European or internal to Germany (East-West, for example). Caroline BERTRON, Arnaud KABA and HÉLISSENNE LESTRINGANT from Viadrina's partner university Paris 8 invite students to a participatory workshop to talk about the objects passing from one generation to the next in their families, possibly acquired along their migratory journey, and which have a particular resonance for them.

Teilnahmevoraussetzungen: Regular attendance, active participation, reading tasks and writing tasks between and during the sessions, participation to the final presentation on Friday (performance and/or installation, accompanied by a writing commentary of 2 pages). Limited number of participants (20): apply as soon as possible, to secure your participation! Once your participation is confirmed, you will get an email from us, with practical information and guidelines regarding the preparation of the workshop and the choice of your material object.

Hinweise zur Veranstaltung: Before starting the workshop, we ask every participant to choose one object of significance for them in their family and/or migratory biography. Students will bring this object with them to the workshop if possible, or use oral/written descriptions of the object to refer to it as a reminiscence (with pictures, videos, or other media). Contact: carolinehs.bertron@gmail.com, heli.lestringant@gmail.com, arnaud.kaba@gmail.com Contact at Viadrina: kasis@europa-uni.de

Leistungsnachweise: Learning original and reflexive ways to share one's life narrative, Inclusive approach to migration, Immersive approach of social sciences and theatre studies, Introducing to socio anthropology of material culture and migration studies, Introducing or enlarging one's experience in performative expression

Termine (präsenz): Di 13.05.25, 10 - 17 Uhr (GD 03) | Mi 14.05.25, 10 - 17 Uhr (GD 03) | Do 15.05.25, 10 - 17 Uhr (GD 03) | Fr 16.05.25, 10 - 17 Uhr (GD 03)

Sprache: Englisch

Humor und Rassismus

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Modul 5: Stereotypen, Brüche, Kulturkonflikte
Veranstaltungsbeginn: 08.04.2025 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 205

Wann ist es nicht mehr komisch? Und war es je komisch? Wer kann darüber lachen? Und lachen einige nicht gerade deshalb, trotz allem? Scherze am Küchentisch, Memes in den sozialen Medien, Comedy Performances spielen eine zentrale Rolle bei der (Re)-Produktion, Normalisierung und Kritik sozialer Ungleichheiten. In liberalen Gesellschaften ist es besonders der scherzhafte Diskurs in dem Sexismus und Rassismus im Alltag geäußert wird. Witze und Memes spielen auch für den Aufstieg der Neuen und Kontinuitäten der alten Rechten eine wichtige Rolle. Und dann gibt es ein lange Tradition schwarzen, jüdischen, migrantischen Humors, der beobachtet, bestärkt und zurückschlägt. Das Verhältnis von Humor und Rassismus wird im Bachelorseminar genauer betrachtet. Studierende diskutieren Fragen danach, wer wo und wie über wen lacht? Sie lernen Konzepte und Theorien kennen, mit denen sich komische Aussagen kultur- und sozialwissenschaftlich interpretieren und einordnen lassen? Sie diskutieren, welche Bedeutung Witze, Anekdoten und Comedy für von Migration und Rassismus geprägte soziale Ordnungen haben. Sie fragen, wie rassistische Bilder und Beziehungen durch Witze oder Memes hervorgebracht, verfestigt und verbreitet werden? Wann entlastet eine scherzhafte Formulierung schwierige Situationen, gibt Souveränität zurück, wann dient sie der Bagatellisierung? Wie veränderten sich Kulturen des Komischen in den letzten 150 Jahren? Welche Rolle hat das Selbstverständnis einen Sinn für Humor zu haben oder die Aufforderung, diesen zu zeigen, in gegenwärtigen westlichen Gesellschaften? Wie wirkt witzige Rassismuskritik, lassen sich rassistische Witze rassismuskritisch umdrehen?

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Für **6 ECTS** bearbeiten Studierende im Verlauf des Semesters mindestens 6 von 7 Arbeitsaufträgen, je ca 300-1000 Worte im moodle zu unterschiedlichen Sitzungen. Auf dieser Grundlage entstehen Textbausteine, die am Ende zu einem Essay von 6 Seiten zusammengeführt werden sollen. Für **9 ECTS** bearbeiten Studierende im Verlauf des Semesters mindestens 6 von 7 Arbeitsaufträgen, je ca 300-1000 Worte im moodle zu unterschiedlichen Sitzungen. Auf dieser Grundlage verfassen sie statt eines Essays eine große Hausarbeit.

Sprache: Deutsch

Teamarbeit und Projektmanagement

3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Modul 8a: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 27.05.2025 Di, 10 - 15:30 Uhr Ort: GD 302

Teamkompetenz wird von Hochschulabsolventen erwartet und ist in den meisten Berufen eine wesentliche Anforderung. Wissenschaftliche Erkenntnisse legen nahe, dass Teamkompetenz nicht rein theoretisch erlernt werden kann und dass Teamprozesse nicht vollständig von außen gesteuert werden können. Aus diesem Grund wird in diesem Seminar nach einer theoretischen Einführung eine intensive Teamerfahrung gemacht und anschließend reflektiert. Während des Seminars erarbeiten sich die Teilnehmer in Teams umfassendes Wissen über Gruppenprozesse und Projektmanagement, setzen eine eigene Projektidee um und präsentieren diese am Ende. Sie setzen sich intensiv mit Konzepten wie Gruppendynamik, Projektmanagement-Methoden und themenzentrierter Interaktion auseinander - kollaboratives Lernen, kritisches Hinterfragen und Reflektieren dieser Konzepte in Bezug auf ihre eigenen Gruppen- und Projekterfahrungen. Die Seminarleitung begleitet und coacht sie während des gesamten Prozesses. Das Seminar gliedert sich in eine Anfangsphase, in der die Grundlagen gelegt werden, eine anschließende autonome Gruppenarbeitsphase, in der die Teams selbstständig arbeiten und ihre Projekte entwickeln, und einen abschließenden Präsentationstag, an dem die Projektergebnisse vorgestellt und die Erfahrungen der Teams ausgewertet werden. In diesem Rahmen setzen sich die Studierenden intensiv mit der Team- und Projektarbeit auseinander und entwickeln innovative Projekte zu aktuellen Themen, die für die Hochschule besonders relevant sind. Diese Projekte sollen das studentische Engagement an der Hochschule stärken und fördern. Durch die Beschäftigung mit solchen praxisnahen Themen erwerben die Studierenden nicht nur Fachwissen, sondern lernen auch, effektiv in Teams zu agieren und ihre Zusammenarbeit zu verbessern.

Teilnahmevoraussetzungen: Willkommen sind Studierende aller Fakultäten; Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an Gruppenarbeitsprozessen und Teamerfahrungen; Offenheit zur Reflexion und kritischen Hinterfragung der eigenen Gruppen- und Projekterfahrungen; Interesse an der Entwicklung innovativer Projekte zu aktuellen Themen an der Universität; Motivation, das eigene studentische Engagement an der Universität zu stärken und zu fördern; Bereitschaft, während des Seminars selbstständig an Projekten zu arbeiten und diese am Ende zu präsentieren; Teamfähigkeit und die Bereitschaft, sich aktiv in die Gruppenarbeit einzubringen; Offenheit für den Erwerb von Kompetenzen in den Bereichen Gruppendynamik und kollaboratives Lernen; Verfügbarkeit für die Anfangsphase, die selbstständige Gruppenarbeitsphase und den Präsentationstag des Seminars; aktive Teilnahme während des Seminars.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte melden Sie sich über Moodle an. Eine Anmeldung per Email kann nicht berücksichtigt werden.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme am Seminar, selbständige Teamarbeit (Entwicklung einer Projektidee in Teams), Teampräsentation, schriftliche Reflexion und Feedback zu Teamsitzungen und Projekten, Bewertung der Teamarbeit.

Sprache: Deutsch

Schreiben Wir! - Wissenschaftliches Schreiben mit oder ohne KI

3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Modul 8a: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 09.07.2025 Mi, 10 - 17:30 Uhr Ort: GD 04

In diesem Seminar lernen die Studierende Basistechniken des (kreativen) Schreibens mit und ohne KI kennen und verfassen eigene (auch literarische) Texte. Dies ermöglicht einen anderen Zugang zum Schreiben im wissenschaftlichen Kontext. Die regelmäßige Beschäftigung mit dem eigenen Schreiben übt und schärft das Bewusstsein für eigene Schreibprozesse, den individuellen Stil und die Verständlichkeit der verfassten Texte. So werden in kleinen Gruppen verschiedene Schreibenlässe inszeniert, die unterschiedliche Methoden, literarische Formen und Genres einbeziehen. Empfehlenswert besonders für internationale Studierende, die ihre schriftliche Ausdrucksfähigkeit verbessern möchten. Am ersten Tag widmen wir uns besonders den individuellen Schreibprozessen, dem wissenschaftlichen Schreiben und am zweiten Tag werden wir kreativ Schreiben und einen kreativen Streifzug durch Frankfurt Oder machen. Abschließend am letzten Tag widmen wir uns dem wissenschaftlichen Schreiben mit KI. Bitte bringt eigene Schreibvorhaben mit!

Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung und Teilnahme am Blockseminar.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte verbindlich unter moodle anmelden.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme am Blockseminar und Herstellung eigener kreativer Texte (3 Stück) sowie einer Seminarreflexion.

Termine (präsenz): Mi 09.07.25, 10 - 17:30 Uhr (GD 04) | Do 10.07.25, 10 - 17:30 Uhr (GD 04) | Fr 11.07.25, 10 - 17:30 Uhr (GD 04)

Sprache: Deutsch

Köster, J.

Zentrum für Studienqualität und Transfer / Kulturkoordination

ZSE-0025

Kulturmarketing

3/6 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Modul 8a: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 07.04.2025 Mo, 14:15 - 15:45 Uhr

Ein strategisch ausgerichtetes Marketing gewinnt im Kulturbetrieb immer höhere Bedeutung. Was aber zeichnet ein erfolgreiches Kulturmarketing aus, das sich zunehmend an ökonomischen, sozialen und ökologischen Zielen orientieren sollte? Worin liegen die Chancen und Risiken des nachhaltigen Kulturmarketings innerhalb eines Kulturbetriebes? Kreative Ideen und persönliches Engagement sind positive Ausgangspunkte für ein erfolgreiches Kulturmanagement, jedoch scheitern nicht wenige Vorhaben an unzureichenden Analysen und defizitären strategischen Zielsetzungen für Projektvorhaben. Woran liegt das? Gibt es ‚typische‘ Fehler und wie können projektspezifische Strategien und Maßnahmen für ein erfolgreiches Management entwickelt und zielorientiert eingesetzt werden? Das Seminar „Kulturmarketing“ beschäftigt sich mit diesen grundlegenden Fragestellungen und den besonderen Anforderungen, die an die Projektführung gestellt werden. Die wissenschaftlichen Grundlagen des Projektmanagements stellen hierzu geeignete Instrumente für eine erfolgreiche Realisierung der Kulturarbeit zur Verfügung. Die Studierenden erstellen anhand der zuvor gewonnen theoretischen Grundlagen Marketingkonzepte für Kulturprojekte. In der Auswertung zum Abschluss der Lehrveranstaltung werden die Ergebnisse der Gruppenarbeit gemeinsam überprüft und diskutiert.

Hinweise zur Veranstaltung: Ihre Anmeldung senden Sie bitte an j.koester@t-online.de

Leistungsnachweise: Erstellung eines Marketingkonzeptes.

Sprache: Deutsch

Köster, J.

Zentrum für Studienqualität und Transfer / Kulturkoordination

ZSE-0026

Open-Air-Event "He(a)ring 2025"

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Modul 8a: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 07.04.2025 Mo, 16:15 - 17:45 Uhr

Open-Air-Event "Hearing 2025" Die Aufgabe des Eventmanagements liegt in der Konzeption und Organisation erlebnisorientierter und einzigartiger Veranstaltungen. Der gesamte Bogen des Eventmanagements reicht von der Zielsetzung für das Event bis zur operativen Planung und Durchführung der Veranstaltung. Kultur-Events für eine breite Öffentlichkeit zu konzipieren und zu realisieren, das ist im Kern das Ziel der zwischen Europa-Universität Viadrina und der Stadt Frankfurt (Oder) durchgeführten Kulturprojekte. Die Studierenden erhalten in dem Projektseminar Einblicke in die Arbeitsgebiete des Eventmanagements und einen selbstständigen Einstieg in die kulturelle Praxis. Besonderes Gewicht wird daher auf die Arbeit im Team und die Aufgabenabstimmung bei der Realisierung des Events "Hearing 2025" gelegt. Arbeitsschwerpunkte der Projektarbeit sind die Konzeption, Drittmittelakquise, Programmgestaltung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Organisation und Durchführung des Events. Besondere Gewichtung wird in der Projektarbeit der Entwicklung und Erprobung herausragender Marketing- und Kommunikationsstrategien beigemessen.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an Teamarbeit, hohe Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative.

Hinweise zur Veranstaltung: Praxisrelevante Fertigkeiten - Hybride Veranstaltung. Ihre Anmeldung senden Sie bitte an j.koester@t-online.de

Leistungsnachweise: Vorbereitung und Durchführung des Events, Reflexion.

Sprache: Deutsch

Jüdische Geschichte in der UdSSR

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Modul 6: Kontinuitäten, Gemeinsamkeiten und Transfer
Veranstaltungsbeginn: 07.04.2025 Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 202

Dieses Seminar hat die Geschichte des sowjetischen Judentums im Kontext der Nationalitätenpolitik in der UdSSR zwischen 1917 bis zum 1953 zum Gegenstand. Nach einer Einführung in die jüdische Geschichte Osteuropas vor 1917 werden wir uns mit dem Versuch befassen, eine neue sowjetische jüdische Identität zu kreieren. Dabei gehen wir genauer auf die sowjetische Nationalitätenpolitik der 1920ern (korenisazija) ein. Was bedeutete es zu unterschiedlichen Zeitpunkten der Geschichte der UdSSR, ein sowjetischer Jude zu sein? Mit welchen Herausforderungen oder Chancen wurde man konfrontiert? Auch die Heterogenität innerhalb der jüdischen Bevölkerung in der UdSSR soll im Seminar diskutiert werden. Dabei sollen die ideologisch aufgeladenen Konzepte des Antifaschismus, der Völkerfreundschaft und des Sowjetpatriotismus sowie die Bekämpfung von Zionismus und Kosmopolitismus und ihre Auswirkungen auf die sowjetische Politik gegenüber der vielfältigen jüdischen Bevölkerung mit Hinblick auf innen- und außenpolitische Umstände genauer beleuchtet werden. Nicht zuletzt behandeln wir den spätstalinistischen Antisemitismus und seine Folgen am Beispiel der sogenannten „Ärzteverschwörung“ sowie einzelner Schicksale.

Literatur: Bemporad, Elissa: *Becoming Soviet Jews: The Bolshevik Experiment in Minsk*. Bloomington 2014. Grüner, Frank: *Patrioten und Kosmopoliten. Juden im Sowjetstaat 1941–1953*. Köln 2008. Martin, Terry: *The Affirmative Action Empire: Nations and Nationalism in the Soviet Union, 1923-1939*. Ithaca 2001. Petrovsky-Shtern, Yohanan: *Lenin's Jewish Question*. New Haven 2010. Petrovsky-Shtern, Yohanan: *The Golden Age Shtetl: A New History of Jewish Life in East Europe*. Princeton 2015. Polonsky, Antony: *Jews and Communism in the Soviet Union and Poland*. In Jacobs, Jack (Hg.): *Jews and Leftist Politics: Judaism, Israel, Antisemitism, and Gender*. Cambridge 2017, 147-167. Slezkine, Yurii: *The Jewish Century*. Princeton 2019.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Sprache: Deutsch

Krüger, C.
Zentrum für Studienqualität und Transfer / Kulturkoordination

ZSE-0028

Open Doors. Studierende der Europa-Universität Viadrina in den Räumen des Frankfurter Kunstvereins. Ein Praxislabor

3 ECTS

Praxisseminar (Präsenzveranstaltung): Modul 8a: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 09.05.2025 Fr, 11 - 13 Uhr Ort: AM 103

Nach einer erfolgreichen Umsetzung im Wintersemester 2024 öffnen die Räume des Frankfurter Kunstvereins erneut ihre Türen für kreative, interessierte und engagierte Studierende der Viadrina. Ob Ausstellung, Filmvorführung, Diskussionsrunde, Workshop, Gespräch, Konzert - jede Form der Kreativität ist willkommen. Idee des Blockseminars ist es, den Galerieraum aus seiner rein repräsentativen Funktion zu lösen und in einen temporären Aktions- und Kreativraum zu verwandeln. Dafür soll allen Studierenden an der Viadrina die Möglichkeit gegeben werden, in den Räumen des Kunstvereins ihre eigenen kreativ-künstlerisch-kulturellen Ideen zu entwickeln. Die Herausforderung für die Gruppe besteht darin, die einzelnen Ideen der Studierenden zu bündeln und als Team umzusetzen. Dabei müssen einzelne Bereiche wie Konzeptentwicklung, Planung, Organisation, Kommunikation, Durchführung usw. zusammen erarbeitet werden. Die erste Sitzung dient dem Kennenlernen und Einsammeln von ersten Ideen. Diese können auch gern bereits im Vorfeld an ckrueger@europa-uni.de gesendet werden. Weitere Informationen zum Kunstverein sowie zur aktuellen Ausstellung finden sich unter <http://www.ffkv.info/>

Hinweise zur Veranstaltung: Einschreibung über Moodle: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=1646>

Leistungsnachweise: Die Räume des Kunstvereins stehen den Studierenden im Zeitraum 16.-29. Juni 2025 jeweils in der Zeit 14-17 Uhr zur Verfügung. Die genauen Öffnungszeiten der Galerieräume werden im Seminar in der Gruppe beschlossen. Von der Gruppe der Teilnehmer*innen des Seminars wird erwartet, dass sie in diesem Zeitraum an den Nachmittagen die Galerieräume öffnen kann, um das Projekt umzusetzen. Der genaue Zeitplan wird in der Gruppe entwickelt.

Termine (präsenz): Fr 09.05.25, 11 - 13 Uhr (AM 103) | Mo 16.06.25, 14 - 17 Uhr | Di 17.06.25, 14 - 17 Uhr | Mi 18.06.25, 14 - 17 Uhr | Do 19.06.25, 14 - 17 Uhr | Fr 20.06.25, 14 - 17 Uhr | Mo 23.06.25, 14 - 17 Uhr | Di 24.06.25, 14 - 17 Uhr | Mi 25.06.25, 14 - 17 Uhr | Do 26.06.25, 14 - 17 Uhr | Fr 27.06.25, 14 - 17 Uhr | Fr 04.07.25, 11 - 13 Uhr (AM 103)

Sprache: Deutsch

Der Frankfurter Künstler Jürgen Jentzsch und die Staatssicherheit - Versuch einer Rekonstruktion

6 ECTS

Projektseminar (Präsenzveranstaltung): Modul 8a: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 11.04.2025 Fr, 14 - 18 Uhr Ort: AM 02

Avantgarde trifft Provinz - so lässt sich das Verhältnis zwischen dem jungen bildenden Künstler und der Kunstpolitik in den 1970er Jahren beschreiben. Jentzsch malt groß, bunt, Richtung Abstraktion und Popart. In seinem Atelier trifft er den Kirchenmusiker Rompf, der ähnlich avantgardistisch in der Gemeinde frische Akzente setzen möchte. Schnell entsteht ein kleiner Kreis mit Gleichgesinnten - eine Bohème im östlichen Teil der ehemaligen DDR. Der örtlichen Staatssicherheit ist dieser Kreis ein Dorn im Auge. Er wird observiert und "zersetzt". Die beiden Künstler reisen Ende der 1970er Jahre in die BRD aus. Zurück bleiben Weggenoss*innen und Freund*innen. Im Zentrum des Praxisseminars stehen besagter Künstler Jürgen Jentzsch (1944-2007), die Machenschaften der Staatssicherheit und die Frage, wie wir heute sowohl an zeit- und raumbezogene Kunstformen erinnern können. Wir nähern uns diesen Fragen sowohl aus künstlerischer Perspektive, indem wir mit einer Theaterregisseurin ein Reenactment eines Happenings erarbeiten, sowie aus quellenkritischer Perspektive: ein Besuch im Stasi-Unterlagenarchiv in Frankfurt (Oder). Das Seminar knüpft an ein Ausstellungsprojekt des kunstgriff e.V. an, das im Herbst 2024 in der Magistrale Kunsthalle gezeigt wurde. Informationen zum Projekt unter:<https://www.kunstgriff-ev.org/veranstaltungen/> und auf der Seite der Kulturkoordination.

Eine Kooperation mit der Musiktheaterregisseurin der Werkbühne Leipzig.

Teilnahmevoraussetzungen: Lust an unkonventioneller Seminargestaltung inkl. der künstlerischen Erarbeitung eines Happenings sowie Interesse an zeitgeschichtlichen Themen der Stadt Frankfurt (Oder) sind erwünscht.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar findet als Blockveranstaltung an mehreren Wochenenden (Fr-Sa) in der Vorlesungszeit statt. Anmeldung über Moodle: <https://moodle.europa-uni.de/user/index.php?id=1647>

Leistungsnachweise: Aktive und regelmäßige Teilnahme an den Blockveranstaltungen inkl. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen.

Termine (präsenz): Fr 11.04.25, 14 - 18 Uhr (AM 02) | Fr 09.05.25, 14 - 18 Uhr (AM 103) | Sa 10.05.25, 10 - 16 Uhr (AM 103) | Fr 23.05.25, 14 - 18 Uhr (AM 103) | Sa 24.05.25, 10 - 16 Uhr (AM 103)

Sprache: Deutsch

Nientied, M.

Professur für Westeuropäische Literaturen

KUL-14279

Hermeneutik

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Modul 9: Spezialisierungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 11.04.2025 Fr, 10:15 - 15:45 Uhr Ort: HG 104

Wenn ein Text sich nicht beim Lesen erschließt, interpretiert man ihn. Ob es die Bibel ist, literarische Texte, alte Dokumente, Gesetze oder auch Träume (z.B. im Rahmen einer Psychoanalyse). Vermittelnde Verfahren zur Deutung oder Übersetzung erweisen sich als hilfreich wenn das Verstehen schwer fällt oder unklar ist. Die Hermeneutik reflektiert diese methodisch und hinterfragt kritisch, ob und unter welchen Bedingungen eine Deutung 'angemessen' ist. Projektionen, Unterstellungen, Manipulationen oder Bemächtigungsversuche können eine Interpretation forcieren. Besonders dringlich sind Klärungsversuche, wenn alle Verstehensprozesse als hermeneutisch aufgefasst werden: seien es historische Ereignisse, die Welt als ganze, die Mimik anderer Menschen oder die eigene Identität. Lässt sich sicherstellen, dass nichts willkürlich hineingedeutet wird? Gibt es eine 'eigentliche' Aussage jenseits der Vielfalt möglicher Lesarten? Im Seminar untersuchen wir theoretische Texte zur Hermeneutik aus zwei Jahrtausenden, um das Spektrum möglicher Ansätze zu eruieren.

Literatur: Elena Ficara Hg.: Texte zur Hermeneutik von Platon bis heute, Stuttgart 2015. Hans-Georg Gadamer: Vom Zirkel des Verstehens, Stuttgart 2024. Andreas Mauz und Christiane Tietz (Hgg.): Verstehen und Interpretieren, Paderborn 2020. Susanne Lüdemann und Thomas Vesting (Hgg.): Was heißt Deutung? Verhandlungen zwischen Recht, Philologie und Psychoanalyse, München 2017.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 6 ECTS: kleine Hausarbeit (12-14 Seiten) oder Referat und 1 Essay (6-7 Seiten) oder 2 Essays (à 6-7 Seiten) | 9 ECTS: große Hausarbeit (18-20 Seiten) oder 2 Essays (à 9-10 Seiten).

Termine (präsenz): Fr 11.04.25, 10:15 - 15:45 Uhr (HG 104) | Fr 16.05.25, 10:15 - 15:45 Uhr (HG 104) | Fr 13.06.25, 10:15 - 15:45 Uhr (HG 104) | Fr 11.07.25, 10:15 - 15:45 Uhr (HG 104)

Sprache: Deutsch

Der Zweite Weltkrieg im deutschen und sowjetischen Dokumentarfilm

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Modul 6: Kontinuitäten, Gemeinsamkeiten und Transfer // Modul 9: Spezialisierungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 09.04.2025 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 201

Wie im Bolschewismus als auch im National-Sozialismus spielte der Film für die Propaganda eine zentrale Rolle. Beide Regime bedienten sich der Suggestivkraft der Bilder zur Mobilisierung und Indoktrination. Im Fokus des Seminars steht die Geschichte des Zweiten Weltkrieges, wie sie von deutschen und sowjetischen Filmschaffenden erzählt wurde. Die filmische Verarbeitung des Krieges fand meist in zwei Stufen statt: zunächst wurden die Aufnahmen von der Front in Wochenschauen verwendet, später für zentrale Ereignisse zu eigenständigen Dokumentarfilmen verdichtet. Um der Komplexität solch einer Gattung wie Dokumentarfilm gerecht zu sein, werden kulturgeschichtliche, biographische und weiterführende Kontextualisierungen berücksichtigt. Das Seminar fragt nach Differenzen in der ideologischen Leitmotivik und nach filmischen Spezifika aufgrund der chronologischen Erzählung der Filmgeschichte über einzelne Regienamen und Werke. Betrachtet werden u.a. solche sowjetische Filmschaffende wie Oleksandr Dovzhenko, Roman Karmen, Ilja Kopalin sowie deutsche Regisseure und Kameraleute Fritz Hippler, Götz Hirt-Reger, Leni Riefenstahl, Svend Noldan.

Literatur: Willi A. Boelcke (Hg.), Kriegspropaganda 1939–1941. Geheime Ministerkonferenzen im Reichspropagandaministerium. Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart 1966. Hans-Jürgen Brandt, NS-Filmtheorie und dokumentarische Praxis: Hippler, Noldan, Junghans. Niemeyer, Tübingen 1987. Christine Engel (Hg.), Geschichte des sowjetischen und russischen Films. Stuttgart: Metzler, 1999.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Referat, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Simone de Beauvoir - Leben, Werk und Wirkung

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Modul 7: Text und Gegenwart
Veranstaltungsbeginn: 10.04.2025 Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 203

»Man kommt nicht als Frau zur Welt, man wird es.« Für diesen vielzitierten Satz aus "Das andere Geschlecht" ist Simone de Beauvoir berühmt. Weniger bekannt sind die langen detaillierten, entlarvenden und teils drastischen Beschreibungen, mit denen Beauvoir jene historisch-kulturelle Situation schildert, in der man Frau wird. Zur Zeit der Veröffentlichung waren diese Beschreibungen skandalös, letztlich beeinflussten sie Generationen an Feminist*innen. Ihre Beobachtungsgabe beweist Beauvoir auch in ihren Romanen, Memoiren und moral- und existenzphilosophischen Schriften, wobei letztere im Schatten ihres Partners Jean-Paul Sartre bisher wenig Beachtung fanden. Im Seminar werden wir in die Breite ihres Werks und die Dichte ihrer Beschreibungen eintauchen, aber auch zeitgenössische Reaktionen und spätere Rezeptionen diskutieren. Ziel ist, ein rundes Bild einer schillernden Persönlichkeit zu gewinnen, die speziell in ihrem philosophischen Schaffen gerade erst wiederentdeckt wird.

Literatur: Vor Semesterbeginn wird unter "Dokumente" ein Seminarplan zur Verfügung gestellt.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Essays oder Hausarbeit (Gesamtumfang 10-15 bzw. 20-25 Seiten)

Sprache: Deutsch

Auf den Punkt gebracht: Pointiert schreiben, logisch argumentieren

3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Modul 8a: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 10.04.2025 Do, 14-tägig, 14:15 - 17:45 Uhr Ort: AM 202

Das Thema ist klar, die Forschungsfrage ergründet - aber wie bringe ich das alles zu Papier, wie stelle ich es vor? In diesem Kurs üben wir das ganz konkrete Artikulieren eines Gedankengangs. Es geht um die feinen Nuancen unseres Vokabulars (herausarbeiten, anknüpfen ..., erklären, begründen ..., insbesondere, trotzdem ...) und um die Basics logischen Argumentierens (wenn, dann, und/oder, folglich ...), um das passende Timing (was sage ich zuerst, was brauche ich wofür, wann lasse ich wen sprechen?) und um die Rolle des (Lese-)Publikums (was mute ich ihm zu, was kann ich voraussetzen?). Ziel des Kurses ist dabei auch, Mythen um wissenschaftliche Sprache zu entlarven, und die eigene Sprechposition bewusst zu reflektieren, um sie anhand des gemeinsam erarbeiteten Instrumentariums überzeugend und selbstbestimmt zu gestalten.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Übungen während des Semesters (3 ECTS) + nachträgliche Einreichung einer Anwendungsaufgabe (6 ECTS)

Sprache: Deutsch

Einführung in die Literaturwissenschaften

6 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): Modul 9: Spezialisierungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 08.04.2025 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 203

Die Literaturwissenschaft hat in den letzten Jahrzehnten ein theoriebewusstes und interdisziplinäres Fachverständnis ausgebildet. Nationalsprachliche Grenzen wie traditionelle kanonische Vorstellungen von Nationalliteraturen wurden durchlässiger. Die Literaturtheorie hat sich in transdisziplinären Zusammenhängen etabliert. Untersuchungen zu Film und neuen Medien wurden als literaturverwandte Gegenstände integriert. Die Einführungsvorlesung vermittelt zentrale Konzepte und Methoden der Literaturwissenschaften, stellt die wichtigsten literaturtheoretischen Ansätze im Überblick vor und bespricht sie an Werken unterschiedlicher literarischer Gattungen und Zeiten. In einem begleitenden Seminar werden diese Kenntnisse vertieft, in einem Tutorium die wichtigsten Techniken literaturwissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, Recherchefähigkeiten geschult sowie v.a. Kenntnisse in der Analyse und Interpretation von Texten erworben. Ein Workshop „Einführung in Archivarbeit“ in der Akademie des Jüdischen Museums Berlin ist vorgesehen.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme an Vorlesung und Tutorium | Lektüre der Pflichttexte anhand von Leitfragen (auf Moodle) | Anmeldung auf Moodle (Infos werden nur über den Mailverteiler auf Moodle versandt).

Hinweise zur Veranstaltung: Der Besuch des Tutoriums (Loisa Paulsen) ist obligatorisch. Der ergänzende Besuch des begleitenden Seminars (Dr. habil. Ievgeniia Voloshchuk) wird nachdrücklich empfohlen. Die Pflichtlektüre findet sich auf Moodle: Literatur2025. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Klausur

Sprache: Deutsch

Kulturpessimismus. Kontinuitäten und Brüche, 19. bis 21. Jahrhundert (Lektüreseminar)

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Modul 5: Stereotypen, Brüche, Kulturkonflikte // Modul 7: Text und Gegenwart // Modul 9: Spezialisierungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 08.04.2025 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 204

Die Beobachtung der Gegenwart lässt bisweilen wenig Raum für Optimismus. Wir alle kennen wahrscheinlich die Eintrübung des Horizonts, wenn es um die Zukunft geht. Das Phänomen ist nicht neu. Der Begriff „Kulturpessimismus“ kam erstmals im späten 19. Jahrhundert auf und bezieht sich seither vorrangig auf die Skepsis konservativer Kulturkritiker im Hinblick auf den Zustand der jeweiligen Gegenwart. Sie verbanden ihre Kritik an Modernität und Liberalismus mit eigenen Reformvorschlägen und utopistischen Vorstellungen. Einige dieser frühen Kulturpessimisten wurden, so etwa von Fritz Stern, auch als Wegbereiter des Nationalsozialismus verstanden. Wie Michael Pauen betont, gehen solche pessimistische Theorien auf eine Vielzahl „subjektive[r] Motive“ und „objektive[r] Entstehungsbedingungen“ zurück. Es handelte sich um teils sehr heterogene Vorstellungswelten, die allenfalls in einem geschichtsphilosophischen Determinismus einen gemeinsamen Nenner finden. So ordnet man den Kulturpessimismus eher dem konservativen und/oder rechten Milieu zu, aber es gibt auch Kritiker der Moderne außerhalb dieses Spektrums, z.B. Theodor Adorno und Max Horkheimer. In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit Schriften der Zeit vom 19. Jahrhundert bis hin zur Gegenwart, die unter dem Aspekt des Kulturpessimismus behandelt werden. Dabei gilt es zunächst zu klären, was wir unter Kultur und Kulturpessimismus überhaupt verstehen können. Wir untersuchen, von welchen ideologischen Standpunkten aus die Kritiker argumentieren und welche Entwürfe sie dem von ihnen identifizierten Werteverlust entgegenstellen.

Literatur: Michael Pauen: Pessimismus. Geschichtsphilosophie, Metaphysik und Moderne von Nietzsche bis Spengler, Berlin 1997. Fritz Stern: Kulturpessimismus als politische Gefahr. Eine Analyse nationaler Ideologie in Deutschland, 4. Auflage, Stuttgart 2024. Andreas Reckwitz: Verlust. Ein Grundproblem der Moderne, Berlin 2024.

Hinweise zur Veranstaltung: Die wöchentliche Lektüre der Texte ist eine wesentliche Voraussetzung für den Leistungsnachweis. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Essays oder Seminararbeit.

Sprache: Deutsch

Begleitseminar zur Vorlesung „Einführung in die Literaturwissenschaften“

BA IKG: 3 ECTS // BA Kuwi: 6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Modul 9: Spezialisierungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 10.04.2025 Do, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: LH 101/102

Das Seminar begleitet die Vorlesung zur Einführung in die Literaturwissenschaften von Frau Prof. Dr. Kerstin Schoor. Es dient der Vertiefung und Klärung der thematischen Schwerpunkte der Vorlesung sowie der Aneignung der für die literarische Textinterpretation unverzichtbaren Grundbegriffe und Methoden der Literaturwissenschaft. Im Rahmen des Seminars werden literaturtheoretische Basistexte eingehend diskutiert. Darüber hinaus soll die Anwendung der in der Vorlesung vorgeführten theoretischen Konzepte und Methoden anhand von ausgewählten literarischen deutschsprachigen Texten verschiedener Epochen und Gattungen erprobt werden. Dabei wird die Spezifik der Analyse der deutschsprachigen transkulturellen Gegenwartsliteratur in den Blick genommen. Das Seminar ist in der kulturwissenschaftlich orientierten Literaturwissenschaft eingebettet und greift interdisziplinäre Ansätze auf.

Literatur: Zur Einführung: Jochen Schulte-Sasse/Renate Werner: Einführung in die Literaturwissenschaft, München 1977. Jonathan Culler: Literaturtheorie. Eine kurze Einführung, Stuttgart 2002. David E. Wellbery(Hg.): Positionen der Literaturwissenschaft, München 2008.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar ist als Ergänzung der Einführungsvorlesung vorgesehen. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 3 kleinere schriftliche Modulprüfungen während des Semesters (Thesenpapiere, Essay).

Sprache: Deutsch

Lektürekurs Carl von Clausewitz „Vom Kriege“

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Modul 5: Stereotypen, Brüche, Kulturkonflikte
Veranstaltungsbeginn: 10.04.2025 Do, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: GD 303

„Vom Kriege“ gilt als das bedeutendste Werk, das jemals über die strategische und taktische Kriegsführung verfasst wurde. Es prägt unser Verständnis vom Krieg bis in die Gegenwart, nicht zuletzt aufgrund der häufig verkürzten Wiedergabe, Krieg sei Politik mit anderen Mitteln. In seinen Kernaussagen, wie der These von der Doppelnatur als traditioneller und revolutionärer Krieg und seiner Bestimmung als Gewaltakt, der der Erfüllung des eigenen Willens dient, reicht das Werk von Clausewitz weit über den militärischen Bereich hinaus. Im Seminar werden wichtige Kapitel gelesen und in der gemeinsamen Diskussion inhaltlich erarbeitet. Darüber hinaus wird die Rezeptionsgeschichte behandelt, wie auch nach dem Stellenwert des Werkes in der Gegenwart gefragt.

Literatur: Carl von Clausewitz, Vom Kriege, Köln 2016. Christian Th. Müller, Clausewitz verstehen. Wirken, Werk und Wirkung, Paderborn 2021.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 6 ECTS: Hausarbeit (12-15 S.) | 9 ECTS: Hausarbeit (20-25 S.)

Sprache: Deutsch

Text/Migration. Ein digitales Ausstellungsprojekt

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Modul 6: Kontinuitäten, Gemeinsamkeiten und Transfer // Modul 9: Spezialisierungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 09.04.2025 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: HG 201b

Das Seminar bietet eine Einführung in die Ausstellung von Literatur. Im Mittelpunkt stehen Formate der Literaturvermittlung im digitalen Raum. Gemeinsam erarbeiten wir ein digitales Ausstellungskonzept zum Thema ›Text/Migration‹. Dazu beschäftigen wir uns mit literaturwissenschaftlichen Perspektiven ebenso wie mit kuratorischen Ansätzen: Was zeichnet Migrationsnarrative aus und wie lassen sich transnationale Bewegungen in und von literarischen Texten für digitale Öffentlichkeiten aufbereiten? In kurzen Videobeiträgen und Textdossiers stellen die Teilnehmer:innen die Migrationsgeschichten verschiedener Werke vor und loten aus, wie sich Übersetzungsprozesse, Mehrsprachigkeit und die Zirkulation von Literatur erzählen und visualisieren lassen. Mitbringen sollten Sie Freude an kreativer Arbeit und die Bereitschaft zur Gestaltung eines eigenen Projekts.

Literatur: Eine Einführung in das Thema bieten Heike Gfereis, Stephanie Jacobs, Ulrich Johannes et al.: Buch und Literatur im digitalen Zeitalter ausstellen. Podiumsgespräch, 10.07.2024. DOI: <https://doi.org/10.11588/xi.2024.2.104834>. Einen ersten Überblick über mögliche Texte für die Projektarbeit können Sie im Online-Katalog der Chiellino-Bibliothek gewinnen: <https://www.ub.europa-uni.de/de/benutzung/bestand/medienaufstellung/sonderstandorte/Gelehrtenbibliotheken/Chiellino/index.html>

Leistungsnachweise: Drei Textbeiträge à 3-4 Seiten + ein kurzer Videobeitrag bzw. drei Textbeiträge à 6-7 Seiten + ein kurzer Videobeitrag

Sprache: Deutsch
